

Änderungsvorschlag für den OPS 2008

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Aus Gründen der elektronischen Weiterverarbeitung der eingegebenen Formulare Daten können nur unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments angenommen werden.

Bitte stellen Sie für inhaltlich nicht unmittelbar zusammenhängende Änderungsvorschläge getrennte Anträge!

Namenskonvention für die Übermittlung dieser Formulare Datei

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Bitte fügen Sie die spezifischen Informationen an den hier kursiv gekennzeichneten Textstellen in den Dateinamen ein. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich).

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* sollte dabei nicht länger als ca. 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* sollte dem unter **1.** (Feld 'Name' s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiele: ops-endoprothetikhuefte-musterfrau.doc, ops-komplexeodefruehreha-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum **OPS** entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden (www.bqs-online.de).

Hinweis zur Veröffentlichung der Änderungsvorschläge

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen. Mit Einsendung dieses Bogens geben Sie als Antragsteller Ihr Einverständnis zur Veröffentlichung aller darin enthaltenen Daten auf den Webseiten des DIMDI. Falls Sie dies ablehnen, teilen Sie uns das bitte hier mit:

Ich lehne/Wir lehnen die Veröffentlichung meines/unseres Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI ausdrücklich ab.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Hinweis zum Datenschutz

- Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und im Rahmen des Vorschlagsverfahrens für die Weiterentwicklung der Klassifikation ICD-10-GM und OPS ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation *	Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie, AG DRG
Offizielles Kürzel der Organisation *	GPOH, AG DRG
Internetadresse der Organisation *	www.gpoh.de
Anrede (inkl. Titel) *	Herr Prof. Dr. med.
Name *	Berthold
Vorname *	Frank
Straße *	Universitätsklinikum Köln, Kinderonkologie, Kerpener Strasse 62
PLZ *	50924
Ort *	Köln
E-Mail *	frank.berthold@uk-koeln.de
Telefon *	0221-478-4380

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation *	s.o.
Offizielles Kürzel der Organisation *	s.o.
Internetadresse der Organisation *	s.o.
Anrede (inkl. Titel) *	Herr Dr. med.
Name *	Christaras
Vorname *	Andreas
Straße *	Universitätsklinikum Düsseldorf, HBO-Therapie, Moorenstraße 5
PLZ *	40225
Ort *	Düsseldorf
E-Mail *	christar@uni-duesseldorf.de
Telefon *	0211-81-19901

3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? * (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

GPOH

Noch abzustimmen (Vorschlag): Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie (DGHO; für den Bereich der Anwendung von Asparaginase bei erwachsenen Patienten mit ALL bei GMALL; Studienleitung Prof. Hoelzer, UK Frankfurt)

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Einführung Kodes für die parenterale Gabe von Asparaginase

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
 - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags * (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

8-014.8 Parenterale Gabe von Asparaginase

Hinweis: Dieser Kode umfaßt die parenterale Gabe von nicht-pegylierter Asparaginase sowohl stammend aus *E. coli* als auch aus *Erwinia chrysanthemi* (sogenannte C-Asparaginase, L-Asparaginase und E-Asparaginase; C-ASP, L-ASP, E-ASP).

Exklusive: Parenterale Gabe von pegylierter Asparaginase (Pegaspargase) >>> 8-014.9

8-014.80 Parenterale Gabe von Asparaginase, unter 7.000 IE

8-014.81 Parenterale Gabe von Asparaginase, 7.000 bis unter 10.500 IE

8-014.82 Parenterale Gabe von Asparaginase, 10.500 bis unter 17.500 IE

8-014.83 Parenterale Gabe von Asparaginase, 17.500 bis unter 28.000 IE

8-014.84 Parenterale Gabe von Asparaginase, 28.000 bis unter 35.500 IE

8-014.85 Parenterale Gabe von Asparaginase, 35.500 bis unter 53.500 IE

8-014.86 Parenterale Gabe von Asparaginase, 53.500 bis unter 71.000 IE

8-014.87 Parenterale Gabe von Asparaginase, 71.000 bis unter 80.500 IE

8-014.88 Parenterale Gabe von Asparaginase, 80.500 bis unter 85.000 IE

8-014.89 Parenterale Gabe von Asparaginase, mehr als 85.000 IE

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags *

a. Problembeschreibung

Asparaginase, ein bakterielles Enzym, welches aus *E. coli* oder *Erwinia chrysanthemi* gewonnen wird, ist ein integraler und nicht ersetzbarer Bestandteil der Behandlung der akuten lymphoblastischen Leukämie (ALL) im Kindes- und Jugendalter. Auch für die ALL-Behandlung im Erwachsenenalter besitzt die Asparaginase eine hervorgehobene Stellung. Grund hierfür ist die sehr gute antineoplastische Wirksamkeit bei ALL-Blasten durch Depletion der Aminosäure Asparagin. In allen Therapieoptimierungsprotokollen der pädiatrischen ALL-Behandlung wird Asparaginase in ihrer parenteralen Applikationsform mehrfach über einen Zeitraum von Monaten allein und in zeitlich fixierter Kombination mit anderen Zytostatika wie beispielsweise hochdosiertes Methotrexat und hochdosiertes Cytosin-Arabinosid aber auch Anthrazykline eingesetzt. Die Asparaginase hat als integraler Bestandteil der Therapieoptimierungsstudien einen substantiellen Beitrag zu sehr positiver Entwicklung der Rate des ereignisfreien Überlebens nach Erkrankung mit ALL sowie der hochmalignen Non-Hodgkin-Lymphome im Kindesalter und nachfolgender polychemotherapeutischer Behandlung geleistet.

Weitere Einsatzgebiete der Asparaginase außer dem bezeichneten sind nicht bekannt. Asparaginase selbst kann nur - wenn überhaupt - durch seine pegylierte Form Pegaspargase ersetzt werden. Ein anderes Medikament mit gleicher Wirkung und Wirkungsweise ist nicht bekannt.

Die Applikation von Asparaginase ist eine Prozedur mit signifikantem Allergierisiko. Daher ist eine engmaschige Überwachung der Patienten unter und nach der Asparaginase-Applikation geboten. Asparaginase ist ein sehr kostenintensives Medikament (siehe Kosten).

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Dieser Vorschlag ist hochgradig relevant.

Bereits für das G-DRG System 2006 wurde dem InEK ein Vorschlag zur Aufnahme der parenteralen Applikation von Asparaginase mit samt einer exakten unizentrischen Sachkostenkalkulation hinterlegt. Im Verfahren für 2006 wie auch 2007 kam es jedoch nicht zu einer Berücksichtigung des Vorschlages. Anhand der hier vorliegenden Kostendaten erscheint dies primär nicht nachvollziehbar. Andererseits kann es selbstverständlich auf breiterer Datenbasis (siehe Kalkulationsstichproben für 2006, 2007 und dann auch 2008) zu anderen Kostenberechnungen kommen. Dies ist jedoch abhängig von der Kalkulationsstichprobe (Umfang, Repräsentanz allgemein und im speziellen für die pädiatrische Hämatologie und Onkologie) samt der darin enthaltenen Daten (Einzelkostenaufspaltung für gesondert teure Medikamente).

Um in jedem Falle eine breitere Datenerfassung gewährleisten zu können ist eine prospektive Erfassung der Applikation von Asparaginase, besonders unter Berücksichtigung der Kosten der Applikation, gerechtfertigt.

c. Verbreitung des Verfahrens

- Standard Etabliert In der Evaluation
 Experimentell Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens

Bitte Anhang beachten, da in diesem Formular nicht übersichtlich darstellbar.

OPS2008 - Kostenkalkulation Asparaginase und Pegspargase für InEK - AG DRG GPOH
 Berthold, Charstaras, Herold.pdf

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt

Keine validen Angaben möglich. 2004 in einer der 5 größten kinderonkologischen Zentren Deutschlands 72 Anwendungsfälle (entspricht stationären Aufenthalten)

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)

Keine, da das Medikament Asparaginase keinen adäquaten Ersatz besitzt (außer PEG-Asparaginase, was wiederum ein Asparaginase-Präparat ist)

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden.)

Kein EQS für die parenterale Applikation von Asparaginase mittels des BQS-Verfahrens. Allerdings erfolgten QS-Maßnahmen im Rahmen der Qualitätsvereinbarung Kinderonkologie des gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) nach §91 Abs. 7 SGB V für diesen Bereich.

8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)

Keine.